**Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“: Projektwebsite und Online-Befragung zur Altstadt Bad Wildungen**

**Für die Stadtentwicklung der Bad Wildunger Altstadt geht eine Webseite an den Start, die über die künftigen Schritte informiert und über verschiedene Online-Beteiligungstools Wünsche und Ideen der Bürgerinnen und Bürger abfragt. Die erste Befragung zur Wahrnehmung der Altstadt läuft bereits.**

Bad Wildungen – In Bad Wildungen wird in den nächsten Jahren ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für die Altstadt umgesetzt. Dieses wurde zuletzt unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie lokal aktiven Akteuren erarbeitet. Damit sich alle Beteiligten und Interessierten nun transparent über die nächsten Schritte informieren können, ist ab dem 15. November 2021 die Projektwebsite www.altstadt-bad-wildungen.de online. Dort erfährt man in Zukunft mehr über den Gesamtprozess, einzelne Projekte und den Stand ihrer Umsetzung, die lokal agierenden Akteure sowie über private Förderoptionen und Beratungsangebote. Auf der Seite stellen sowohl das beauftragte Fördergebietsmanagement, das Büro ProjektStadt aus Kassel als auch weitere in die Entwicklung der Altstadt eingebundene Projektpartner Inhalte zur Verfügung – darunter das Büro CIMA aus Hannover, welches mit dem Aufbau einer Altstadtmanagement-Struktur beauftragt ist, sowie das Büro IKS Mobilitätsplanung, das ein Verkehrskonzept für die Altstadt erarbeitet.

**Online-Beteiligung startet mit Umfrage zur Wahrnehmung der Altstadt**

Darüber hinaus wird die Website bedarfsweise für die projektbezogene Beteiligung genutzt. „Neben klassischen Vor-Ort-Veranstaltungen, die zukünftig auch in der Altstadt von Bad Wildungen stattfinden werden, wird es über die Website die Möglichkeit zur Online-Beteiligung geben. Durch die Verknüpfung von digitalen und analogen Beteiligungsformen möchten wir allen Menschen in Bad Wildungen die Möglichkeit eröffnen, ihre Anregungen für die Entwicklung ihrer Altstadt einzubringen“, sagt Clemens Exner, Projektleiter bei der ProjektStadt. Das erste Online-Format startet direkt mit der Online-Schaltung der Website: In einer Befragung, die durch das Altstadtmanagement initiiert wurde, möchten die Projektpartner von Bürgern und Gästen erfahren, was sie in der Altstadt für gut befinden und wo sie Verbesserungsbedarf sehen. Die Befragung soll bis zum Abschluss im Januar 2022 eine fundierte Einschätzung zur Wahrnehmung der Altstadt und der dortigen Angebote ermöglichen.

**Hintergrund**

Die Stadt Bad Wildungen wurde mit ihrer Altstadt in das Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ aufgenommen. Mit dem Start des Fördergebietsmanagements Mitte 2021 findet schrittweise die Umsetzung der im Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) zusammengefassten Projekte statt. Die Kasseler ProjektStadt betreut den Stadtentwicklungsprozess und das Fördermittelmanagement im Auftrag der Stadt. Der Stadt Bad Wildungen stehen in den nächsten zehn Jahren Fördermittel für die Umsetzung öffentlicher und privater Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung. Im Zuge dessen wird etwa die Umgestaltung des Marktplatzes sowie der Brunnenstraße zu einem fußgängerfreundlichen Bereich mit hoher Aufenthaltsqualität anvisiert.

**Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt**

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW) mit Sitz in Frankfurt am Main und Kassel bietet seit knapp 100 Jahren umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Bauen und Entwickeln. Sie beschäftigt rund 800 Mitarbeitende. Mit rund 59.000 Mietwohnungen in 120 Städten und Gemeinden in Hessen gehört sie zu den zehn führenden deutschen Wohnungsunternehmen. Das Regionalcenter Kassel bewirtschaftet rund 17.500 Wohnungen, darunter rund 5.000 in der Stadt Kassel, und hat mit den Servicecentern in Fulda und Marburg sowie einem Vermietungsbüro in Eschwege drei Außenstellen. Unter der NHW-Marke ProjektStadt werden Kompetenzfelder gebündelt, um nachhaltige Stadtentwicklungsaufgaben durchzuführen. Die Unternehmensgruppe arbeitet daran, ihren Wohnungsbestand weiter zu erhöhen und bis 2050 klimaneutral zu entwickeln. Um dem Klimaschutz in der Wohnungswirtschaft mehr Schlagkraft zu verleihen, hat sie gemeinsam mit Partnern das Kommunikations- und Umsetzungsnetzwerk „Initiative Wohnen 2050“ gegründet. Mit hubitation verfügt die Unternehmensgruppe zudem über ein Startup- und Ideennetzwerk rund um innovatives Wohnen. [www.naheimst.de](http://www.naheimst.de)